

# Das gute Gefühl von Integration

## Zehn Jahre Nümbrechter Wohnheim für psychisch Kranke

**NÜMBRECHT.** Von den anfänglichen Widrigkeiten in der Geschichte des Nümbrechter Wohnheims für psychisch Kranke war bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen nichts mehr zu spüren. Zunächst habe man die Umnutzung des Gebäudes, das vorher eine Unterkunft für Aussiedler war, beim Ministerium beantragen müssen, erzählte der Geschäftsführer der Oberbergischen Gesellschaft zur Hilfe von psychisch Behinderten (OGB) Klaus Jöllenbeck einer dicht gedrängten Gästeschar. Dafür sei er mit dem Nümbrechter Bürgermeister Bernd Hombach eigens zum Staatssekretär nach Düsseldorf gefahren.

### Beim Renovieren Fingerkuppe eingebüßt

Auch habe man bei der Renovierung sparen müssen, so dass er auch selber mit anpacken musste. Als Beweis deutete er auf eine Stelle in der Deckenkonstruktion, an der er einen Teil seiner Fingerkuppe eingebüßt hatte. Die müsse da heute noch stecken, vermutete Jöllenbeck.

gute Kooperation der OGB mit der Gemeinde. „Sie haben alles gehalten, was Sie versprochen haben“, meinte er auch im Hinblick auf die gute Integration des Wohnheims im Ort.

Auf die zentrale Rolle der Bewohner wies der Leiter des Wohnheims, Michael Hofmann, hin. „Sie unterstützen durch ihre Mitarbeit die Abläufe im Wohnheim und machen die Durchführung spezieller Projekte wie zum Beispiel die Zeitschrift ‚Blitzlicht‘ erst möglich“, unterstrich er. Auch hätten die Bewohner durch große Lockerheit aber auch viel Mut zum Gelingen der im Wohnheim neu eingerichteten Fotogalerie beigetragen. „Wir präsentieren hier Ausschnitte über unser Leben“, sagte Michael Güdelhöfer, Vorsitzender des Heimbeirates, und betonte den persönlichen Charakter der Bilder.

Von der guten Atmosphäre im Wohnheim berichteten auch die Bewohner. Ob Arbeitstherapie, Kreativangebote oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten – alles werde von den Betreuern gut begleitet und gebe dem Leben Struktur. Sie habe ein Gefühl von Integration, wenn sie in Nümbrecht immer mal wieder die bei



Das vertrauensvolle Miteinander von Bewohnern, Betreuern und OGB-Leitung ist eine der Säulen der erfolgreichen Arbeit im Wohnheim.

017  
18.06.08